

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wir geben dem Buchhandel hierdurch zur Kenntnis, daß unser Verlagswerk

Walther, Allgemeine Meereskunde
(Webers Illustrierte Handbücher, Bd. 195)

Geb. M 5.— ord.
mit Verlagsrecht und Vorräten in den Verlag von Quelle & Meyer, Leipzig, übergegangen ist. *)

Remissionsberechtigte Exemplare erbitten wir bis spätestens 1. Oktober 1916 an uns zurück. Zahlungen für bis zum 15. August 1916 abgesetzte Exemplare sind an uns zu leisten.

Verlagsbuchhandlung J. J. Weber, Leipzig.

*) Wird bestätigt:
Quelle & Meyer.

Kommissionswechsel!

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär besorge ich von heute ab die Kommission der Firmen:

Heinrich Springer,
Hirschberg i. Schlef.

und
Heinrich Springer
(Inh. Fritz Springer),
Landeshut i. Schlef.

Leipzig, d. 11. Sept. 1916.

Fr. Foerster.

Im Einverständnis des Herrn Fr. Schneider übernahm ich die Kommission des Herrn

Herm. Illgen,
Mittweida i. S.

Leipzig, 7. Sept. 1916.

Louis Naumann.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Einem Sortimentsleiter

gebildet, tatkräftig, weltgewandt, durchaus selbständig, kann ich einen

wertvollen Vorschlag machen. Beteiligung mit kleinem Kapital erwünscht, nicht Bedingung. Es handelt sich um Gründung einer vornehmen Buchhandlung für Literatur, Kunst, Bibliophilie in preuß. Großstadt, mit nur ungefährlicher Konkurrenz, aber sehr zahlungsfähigen Käuferkreisen. Ausführliche Angaben erbeten. Rückäußerung nur auf passende Zuschriften. Vertrauliche Behandlung zugesichert.

Hans von Weber,
München N.W. 18.

? kauft

große Restauflagen gangbarer 10- und 20 Pf.-Romane sofort gegen Kasse? Gesl. Anfragen erbeten unter Nr. 1877 an d. Geschäftsstelle des V. B.

Fertige Bücher.

② **Massenartikel!**
Jeder Familienvater ist Abnehmer!

Gesetzliche Zulagen für jeden Haushalt.

Plan und Begründung einer Beihilfenordnung.

Herausgegeben von **A. Zeiler.**

Preis M 1.20 ord., M —.90 bar (Partiepreise)

Immer klarer und allgemeiner wird die Erkenntnis: Unsere Zukunft ruht auf einem reichlichen Nachwuchs, das Fortschreiten des Geburtenrückgangs bedroht unsere Zukunft, Abhilfe tut dringend not. Immer klarer auch haben wir erkannt, daß eine Hauptursache der Geburtenbeschränkung auf wirtschaftlichem Boden liegt und daß wir uns darum — neben mancherlei anderen wichtigen Maßnahmen — zur **wirtschaftlichen Förderung der Familiengründung** und der Kindererziehung entschließen müssen. So ertönt immer häufiger der Ruf nach Familienbeihilfen.

Aber das Ziel ist noch selten klar erfaßt oder gar die geforderte Maßnahme ins einzelne untersucht worden auf ihre Wirkungen.

Der Verfasser hat nun auf Grund eines guten Zahlenstoffes aus dem Leben den Versuch unternommen, eine Beihilfenordnung auszuarbeiten, und bietet in seiner Schrift die Ergebnisse seiner Berechnungen in Begründung, Zahlentafeln und Zeichnungen dar.

Firmen, welche die Broschüre in Massen vertreiben bzw. kolportieren lassen wollen, bitten wir um direkte Nachricht.

Verlag von J. Heß,
Stuttgart.

Preisänderung:

Schwebel, Sagen der Hohenzollern

Ladenpreis jetzt M. 3.— geb. bar M 2.—, 10 Ex. M 18.75.

Berlin-Friedenau.

Hermann Eichblatt Verlag.



Briefe aus dem Felde



an den Verlag von Philipp Reclam jun. in Leipzig

6. Folge.

„... Zum Schluß gestatten Sie mir, daß ich meinen Gefühlen und meiner Heftigkeit einmal freien Lauf lasse und Ihnen folgendes erzähle. Als wir vor einem Vierteljahr nach Frankreich gingen, hatte ich mich zwar mit einigen Reclam-Bändchen versehen, diese aber, als sie ausgelesen waren, bald wieder mit den besten Grüßen an meine Bibliothek nach der Heimat gesandt. Seitdem mußte ich jeder geistigen Nahrung entbehren. Jetzt, aus der Front zurückgekehrt, kam ich ins Kriegslazarett zu St. Quentin. Am nächsten Morgen verlangte ich schon nach etwas — nein, nicht zu essen, zu lesen. Man schickte nach der Armeebuchhandlung, und was brachte man? 5 Reclam-Bücher! Und als ich mich nicht mehr beobachtet fühlte, drückte ich sie mit Tränen in den Augen an meine Lippen. So, nun lachen Sie mich aus!“
Landsturmann E. B., Vereinslazarett G.

„Für die Überendung einiger Bände Ihres hochgeschätzten Verlages sei Ihnen hiermit mein bester Dank ausgesprochen. Was die Verwertung Ihrer Bände anbelangt, muß ich konstatieren, daß ich selten regeren Gebrauch derselben festgestellt habe, als gerade hier im Osten. Ihre Bibliothek erhält also hier volle Würdigung...“
J. St., Bialystok.

„... Ich bin ein alter Verehrer Ihrer Universal-Bibliothek, und sehr viele Bändchen von ihr sind schon in meinem Besitze. Ich halte dafür, auch hier im Schützengraben gibt es nichts Besseres, was den Soldaten seine Mühen und Strapazen wenigstens momentan vergessen läßt, als die schlichten Bändchen in ihrem schmucken Kleide.“
Soldat J. Schw.

„... Unsere Batterie steht seit ihrer im Mai 1916 erfolgten Gründung, gleich dem Regiment, an der Front vor Verdun. Infolge der aufreibenden Kampfesstätigkeit ist das Lesebedürfnis der Mannschaften in der Ruhe wie auch in der Feuerstellung dauernd ein großes, dem aber leider nur in ganz geringem Maße entsprochen werden kann. Die Batterie besitzt eine kleine Bücherammlung von 30 Stück, deren Verwalter ich bin. Aber was bedeuten 30 Bücher bei einem Mannschaftsbestand von 150! (Folgt Bitte um Bücher.) ... Wenn ich mir noch einen Hinweis gestatten darf, so werden mit Vorliebe Romane, Novellen und Reisebeschreibungen bevorzugt.“
Kanonier R. R., Feld-Art.-Reg. 192.

„Aus dem Schützengraben vor Arras möchte ich dem Verlag danken für die mir freundlichst gesandten Bücher. Auch meinen Kameraden haben Sie große Freude bereitet, denn mit einem kräftigen Hurra wurde das Palet geöffnet, und jeder stürzte sich über ein Büchlein her. Mit nochmaligem Dank auch im Namen meiner Kameraden, mit treudeutschem Gruß, ergebnisvoll
Soldat M. B. 4/241.“

„Als treuer Verehrer der uns Feldgrauen so unentbehrlich gewordenen Büchlein bitte ich Sie um Zusendung eines Gesamtverzeichnis.“
Landsturmann W. P., Ref.-Inf.-Reg. 241/12.

„... Ich kann Ihnen die Versicherung geben, daß sich die Kameraden mit keinem Lesestoff (außer der Heimatzeitung) so freuen, wie mit dem 'Reclam', weil die Bücher handlich und vor allem nicht groß und schwer sind und trotzdem in ihrer Mannigfaltigkeit jedem etwas bringen...“
Einj.-Gefr. Fr. N.

Dem Sortimentsbuchhandel mögen diese Briefe aus dem Felde als Anregung dienen, für die Versorgung der Truppen im Felde mit gutem Lesestoff stets Reclam-Bücher zu empfehlen!

Kundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung.